

Vollmond Paddeln in Wilhelmshaven vom 24. - 26. August 2018

Jan Veentjer hatte dieses Wochenende dankenswerterweise bereits frühzeitig ausgeschrieben. Ab Ende Juli 2018 fanden sich doch noch Teilnehmer für die Veranstaltung.

Am 24. August trafen ab 13:00 Uhr Renate und Fritz Dreyer, Klaus O. und meine Person sowie als letzter Jan auf dem Gelände der gastgebenden Kanufreunde Wilhelmshaven ein.

Die Ecke unserer Vereinsmitglieder mit einem Wohnmobil, 2 PKW (in denen übernachtet wurde) und einem Zelt war schnell eingerichtet.



Janina Paff, die 2. Vorsitzende und Wanderwartin des Vereins begrüßte uns vor dem Vereinsheim, machte uns mit dem Programm bekannt und händigte uns einen Ablaufplan aus.

Sie hat das Vollmond Paddeln, das vereinsintern mehrfach in einem Sommer durchgeführt wird, für den Termin Ende August erstmals DKV-weit ausgeschrieben.

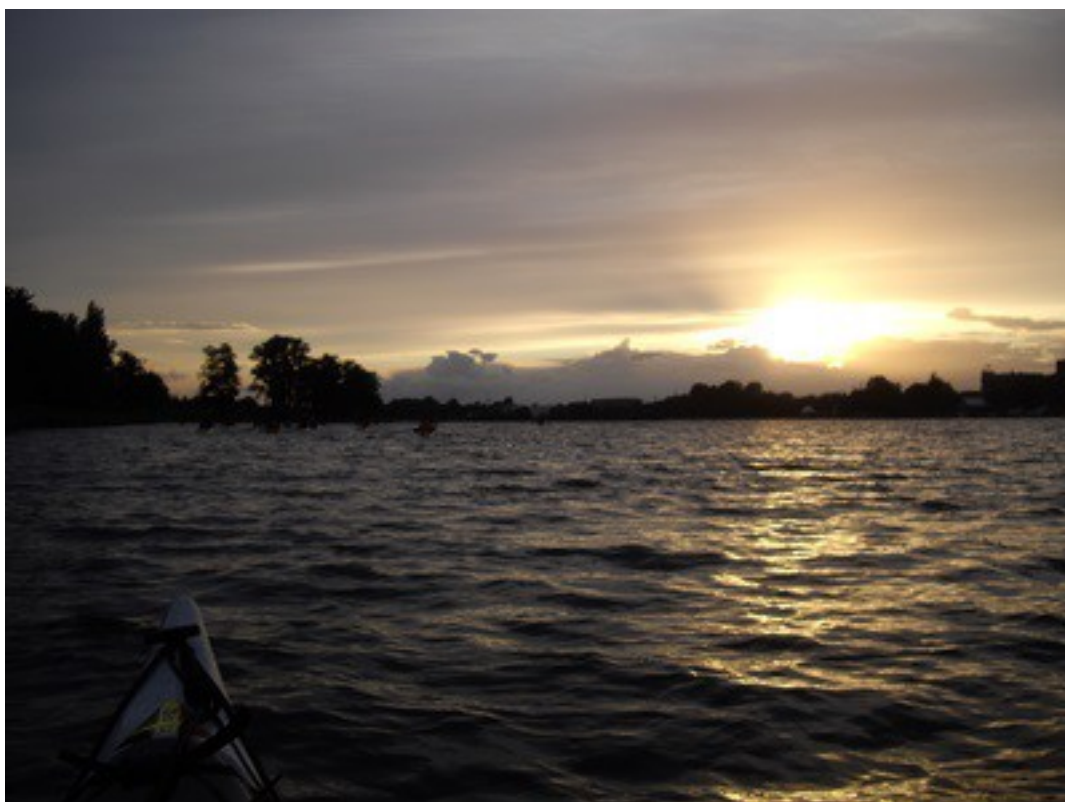
Nach dem Abendessen und dem ersten Briefing ging es ab 20:00 Uhr mit ca. 15 Teilnehmern auf

die erste Tour auf dem Banter See, einem vom Jadebusen und vom Hafen abgetrennten Binnengewässer.

Auf dem Banter See, war Beleuchtung noch nicht unbedingt erforderlich, aber zweckmäßig. Die gemütliche Tour endete gegen 22:00 Uhr.

Zufrieden krochen wir nach einer Flasche Bier und einem oder zwei Glas Wein in unserem Vereinsheim (KCStM) in unsere Schlafsäcke und verschliefen den ein oder anderen kräftigen Schauer, der in dieser Nacht niederging.

Am Samstag bot uns Janina eine circa vier-



stündige Tour über den Banter See, einen Teil des Großen Hafens, den Jade-Ems-Kanal und dem Fluss Maade bis Rüstersiel an.



Die Tour war zwar nur 17 km lang, war aber wegen dreimaligen Umtragens und den stehenden Gewässern, auch die Maade, doch recht anstrengend. Die Maade war gut zugewachsen. Die Brombeeren waren vom Kajak aus erreichbar. Das an diesem Wochenende etwas unbeständige Wetter hielt bis zum Ende der Tour. Beim Aussteigen drohte in der Nähe grollend ein Gewitter. Dank des gut organisierten Rücktransports zum Gelände der Kanufreunde Wilhelmshaven kamen

wir trocken zurück. Nach einer Ruhepause und dem vom Verein im Rahmen des Vereinsfestes durchgeführten Grillen führte Janina uns mit etwa Teilnehmern, darunter neun Auswärtige, über den Banter See zum Hafen. Vor dem Umsetzen vom Banter See in den Großen Hafen saßen wir in den Kajaks noch einen kräftigen Schauer aus. Unter Begleitung durch ein DLRG-Motorboot passierten wir die modernisierte Kaiser-Wilhelms-Brücke, den Verbindungshafen in den Ausrüstungshafen. Auf dem Weg kamen wir - schon mit Beleuchtung fahrend - am zum Museumsschiff umgewandelten Zerstörer "Mölders" vorbei.

Bei Dunkelheit fuhren wir im Ausrüstungshafen an einem üppig beleuchteten, an der Reede liegenden Einsatzgruppenversorger und einer Fregatte, den größten Schiffen im Hafen, vorbei. Gegen 22:30 Uhr kehrten wir - von weiterem Regen unbehelligt - zum Gelände der Kanufreunde Wilhelmshaven zurück. Der Abendausklang fiel aufgrund der späten Stunde und der Erschöpfung kurz aus.



Am Sonntag klang das Wochenende nach einem sonnigen und langen

Frühstück auf der Terrasse des Vereinsheims der Kanufreunde Wilhelmshaven, für das Janina bestellte Frühstückbrötchen mitbrachte und wir den schönen Ausblick auf den Banter See genossen, aus.



Weder die für ab 10:00 Uhr geplante Uferrunde am Banter See noch eine für 11:30 Uhr angedachte zweistündige Haferrunde fanden Teilnehmer. Mir persönlich reichte das gebotene Programm. Auch die anderen Mitglieder unseres Vereins winkten stillschweigend ab. Noch vor 12:00 Uhr brachen Klaus und ich nach Hause auf.

Ja, liebe Janina, Du hast alles richtig gemacht. Wir waren gut ausgearbeitet. Du hast uns ein sehr schönes Wochenende organisiert.

Dafür vielen Dank.

Kurt Böhm